

HEBIS '96 - Pica-UAG Erwerbung

Ergebnisprotokoll der Sitzung mit Vertretern der NStUB Göttingen sowie der DDB am 19. und 20. Juni 1996 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Anwesende: Frau Reuter, Frau Schenk (DDB)
Herr Becker, Frau Cremer, Herr Sbrzesny, Frau Stolarski (NStUB Göttingen)
Frau Albrecht, Frau Baum, Herr Bergmann, Frau Schmidt, Frau Wiesner
(UAG Erwerbung)

TOP 1: Begrüßung, Allgemeines

Frau Wiesner begrüßt die Teilnehmer, gibt eine kurze Einführung in die bisherige Arbeitsweise der UAG und stellt das Arbeitspapier vor.

Herr Becker weist grundlegend darauf hin, daß die NStUB bei der Durchsprache der einzelnen Punkte die lokalspezifischen Probleme berücksichtigen muß. Er schlägt vor, einzelne Teilbereiche des Papiers (z.B. EDI, Tausch, Statistik) aus dem Anforderungskatalog herauszunehmen und eventuell gemeinsam mit der NStUB Göttingen zusätzlich ein separates Pflichtenheft einzurichten. Ob für anfallende Weiterentwicklungen des Systems Kosten anfallen, hängt von der Vertragslage ab. In diesem Zusammenhang wird die Frage nach dem Inhalt des Vertrages zwischen dem Land Hessen und Pica aufgeworfen. Frau Wiesner wird Herrn Dugall daraufhin ansprechen.

Frau Reuter stellt die Tätigkeit der DDB-AG vor, die sich aus Mitarbeitern der Frankfurter und Leipziger Bibliothek sowie Mitarbeitern der Abteilung Datenverarbeitung zusammensetzt. Der Schwerpunkt der AG-Tätigkeit liegt im Periodikabereich. Hierzu legt Frau Reuter ein Anforderungspapier vor. Der Arbeitsbeginn mit Pica ist für Januar 1997 vorgesehen.

TOP 2: Besprechung der Punkte

Bereits eingangs wird allen EDI-Punkten grundlegend zugestimmt. Auch die übrigen G-Punkte werden bis auf wenige Ausnahmen akzeptiert und von der NStUB unterstützt.

Keine Zustimmung finden G33 (Gutschriften und Nachbelastungen) sowie G42 (Budget-codes). Zum Thema Gutschriften sind die Göttinger Kollegen der Meinung, daß ihr bisheriges Verfahren, eine weitere Rechnung an den Datensatz anzuhängen, völlig ausreichend ist. Für die Budgetcodes wurde in Göttingen ein System entwickelt, daß den Mitarbeitern der NStUB mittlerweile vertraut ist, so daß sie keinen Änderungsbedarf sehen.

Der Punkt G15 (Original-Preis...) wird gestrichen, da die Umsetzung bereits gegeben ist.

In einigen Bereichen werden die Wünsche der Göttinger Kollegen berücksichtigt und entsprechende Überarbeitungen vorgenommen, so G6 (Handelsdaten), G21 (Bestelländerung), G29 (Rechnungsbeträge), G35 (Bearbeitete Rechnungen) und G44 (Offline-recherchen).

Auch die NStUB kann nicht zur Klärung des Komplexes Teillieferung beitragen, so daß zum Punkt G41 kein Ergebnis erzielt werden kann. Frau Wiesner wird eine allgemein formulierte Kritik mit dem Hinweis äußern, daß eine Spezifizierung mit Lösungsvorschlägen in Zusammenarbeit mit der NStUB Göttingen folgt.

Zwei neue Punkte ergeben sich zum Thema Budget, G15 und G51. Ihre Ausarbeitung übernimmt Frau Albrecht.

Bei der Diskussion des Pflichtpapiers erläutern die Kolleginnen aus der DDB, daß dort die Verwaltung der unverlangt eingehenden Pflichtsendungen sich von der anderer Bibliotheken grundlegend unterscheidet. Nichtsdestoweniger bleibt der Punkt so erhalten und wird bei Pica eingereicht.

Im Bereich der Z-Punkte ergeben sich einige kleinere Änderungen. Z3 wird gestrichen, da die Umsetzung über verschiedene Tastenkombinationen bereits funktioniert. Der Punkt Z12 wird im Hinblick auf das Anforderungspapier der DDB erweitert. Grundlegend wird von Frau Stolarski und Herrn Becker der gesamte Fortschreibungs-komplex kritisiert. In gemeinsamer Arbeit der UAG und der NStUB soll zu einem späteren Zeitpunkt eine gesonderte Anforderung definiert und diese bei Pica eingereicht werden.

Die A-Punkte werden größtenteils akzeptiert. Zu Überarbeiten ist lediglich A4 (Funktions-tasten). Für A14 (Statistik) wird nach längerer Diskussion eine neue Spezifizierung auf dem Deckblatt vereinbart. Frau Wiesner übernimmt diese Aufgabe.

Die S-Punkte konnten wegen der Kürze der verbleibenden Zeit nicht mehr besprochen werden.

TOP 3: Zusammenfassung

Die Endfassung des Arbeitspapiers soll innerhalb der nächsten 14 Tage fertiggestellt und verschickt werden.

Frau Wiesner wird in einem mit der NStUB abzustimmenden Anschreiben an Pica darauf hinweisen, daß das Arbeitspapier bis auf einige wenige Punkte von der NStUB mitgetragen wird.

Für die Bereiche EDI, Tausch, Einband, Fortsetzungen, Zeitschriftenfortschreibung und SICI wird eine weitere Zusammenarbeit mit der NStUB Göttingen vereinbart. Für den Pflicht- und Tauschbereich schlägt Frau Stolarski die Einbeziehung von Kollegen aus der Niedersächsischen Landesbibliothek in Hannover vor.

Auch für den Statistikkomplex ist eine Zusammenarbeit mit der NStUB denkbar. Herr Becker weist jedoch darauf hin, daß die NStUB für den Statistikbereich nicht die Verbund- sondern nur die Bibliotheksbelange vertreten kann.

Mit der DDB wird die UAG weiterhin in Kontakt bleiben und Erfahrungen austauschen.

Protokoll: S. Baum

Datum: 27.6.96